

(*Studia Croatica*. Número especial 142) Buenos Aires 2000, *Studia Croatica*, 105 S., ISBN 987-95467-1-7. – In Paralleldruck mit einer spanischen Übersetzung wird hier das dem Seehandel gewidmete Buch VII des 1272 entstandenen und seit 1904 im Druck vorliegenden Statutenbuchs von Dubrovnik nach den gleichen Hss. erneut ediert (S. 55–105). Vorangestellt sind eine Kurzübersicht über die allgemeine Geschichte Dubrovniks, knappe Informationen über das acht Bücher umfassende Statutenwerk und die Gesetzgebung der Stadt sowie eine ausführlichere inhaltliche Auswertung des siebten Buches. R. P.

I brevi del comune e del popolo di Pisa dell'anno 1287, a cura di Antonella GHIGNOLI (Fonti per la storia dell'Italia medievale. Antiquitates 11) Roma 1998, Istituto storico italiano per il Medio Evo, CXI u. 606 S., keine ISBN, ITL 100.000. – Forschungen von Pisaner Mediävisten zur Geschichte der toskanischen Seestadt haben Tradition. In diese Tradition reiht sich das hier vorliegende Editionswork. Die Hg. hat die Beschlußfassung von Kommune und Popolo von Pisa aus dem Jahre 1287 sorgfältig neu ediert und mit ausführlichen Bemerkungen zur Überlieferungsgeschichte und Kodikologie versehen. Damit liegt nach der Erstedition aus der Mitte des 19. Jh. nun für diesen wichtigen Text wieder eine moderne Arbeitsgrundlage vor. Thomas Behrmann

Il libro del Chiodo, a cura di Fabrizio RICCIARDELLI (Fonti per la storia dell'Italia medievale. Antiquitates 9) Roma 1998, Istituto storico italiano per il Medio Evo, XLI u. 473 S., keine ISBN, ITL 80.000. – Jeder Gebildete kennt den Libro del Chiodo (LC), das mit einem Nagel verzierte Verzeichnis der Feinde der Florentiner Parte Guelfa, das auch Dantes Namen aufführt („Dante Alighieri“, S. 10). Der LC enthält verschiedene Bestandteile: die Liste der verurteilten Ghibellinen und Weißen Guelfen von 1302, eine Proskriptionsliste der Ghibellinen von 1268 (dabei wurde übersehen, daß sich in diesem Abschnitt eine weitere Liste von 1269 befindet), die Liste der Amnestierten von 1311 sowie der weiterhin Verfolgten (worunter wiederum Dante), die Wahl der Ghibellinenkapitäne von Signa zu 1271, eine Liste der Feinde von Florenz, die Heinrich VII. 1312/13 nach Rom begleiteten, sowie schließlich den Ausschluß von Lapo di Castiglionchio aus der Parte Guelfa von 1379. Der vorliegende Band, der beansprucht, eine kritische Edition zu sein, gibt den Text wieder, kollationiert mit zwei anderen Hss., deren Verhältnis zum LC nirgends geklärt wird. Ein Sachapparat fehlt, ebenso ein Literaturverzeichnis. Die Einleitung ist etwas verwirrend angelegt. Sie beginnt mit einer historischen Übersicht über das guelfische Florenz, fährt fort mit der Hss.-Beschreibung, untersucht die Entstehung des LC, behandelt die darin verzeichneten Urteile, analysiert die hsl. Überlieferung und endet immerhin mit der Wirkungs- und Forschungsgeschichte, in welcher der Leser auch endlich erfährt, welche Hss. mit welchen Siglen bezeichnet werden. Vor allem die Hss.-Beschreibungen vermögen nicht allen Ansprüchen zu genügen. Offenbar wurde der LC sukzessive von vier Händen des 14. Jh. geschrieben. Welche Hand nun was schrieb, muß man sich aus einer Anmerkung zusammenreimen, und eine Datierung wird nicht angeboten. In einem späteren Kapitel wird die Abfassungszeit (Isidoro Del Lungo